

Pressemitteilung

Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG
 Malmsheimer Straße 67
 D-71263 Weil der Stadt
 info@wolftechnik.de
 www.wolftechnik.de

AP Kommunikation
 Hans Jörg Ernst
 T +49 7033.468803
 T +49 152.53998769
 presse@wolftechnik.de

AP Technik
 Peter Krause
 T +49 7033.701426
 F +49 7033.701420
 krause@wolftechnik.de

18. Mai 2022

Umweltanalytik: Wolftechnik unterstützt Donauprojekt CLEANDANUBE

Filtersysteme für die täglichen Wasseranalysen auf Mikroplastik

Das anspruchsvolle Projekt CLEANDANUBE ist gestartet. Der als „schwimmender Professor“ bekannte Wissenschaftler Dr. Andreas Fath will dabei öffentlichkeitswirksam die Donau von der Quelle bis zur Mündung durchschwimmen. Um damit auf die Verschmutzung dieser Lebensader Europas durch Mikroplastik aufmerksam machen. Denn die Donau spült an jedem Tag mehr als vier Tonnen Plastik ins Schwarze Meer. Wolftechnik unterstützt dieses wichtige Umweltprojekt mit Know-how und Filtertechnik für die Wasseranalytik.



Das Forschungsteam um Prof. Fath macht täglich Wasseranalysen, um die Verunreinigung des Flusses durch Mikroplastik zu erforschen. Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause (links) erklärt Prof. Dr. Andreas Fath (Mitte) und zwei Projektmitarbeitern den Einsatz der Filterelemente in die Wolftechnik-Gehäuse.

Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause hat Andreas Fath und sein Team am 1. Mai an der Donau bei Passau getroffen. Da war der „schwimmende Professor“ schon mehrere Tage unterwegs. Stromabwärts. Zumeist kraulschwimmend in der Donau. Gestartet in Furtwangen am 19. April. Am "World Earth Day", dem 22. April, kam er in Ulm an. 2.700 Kilometer weit geht die Forschungsreise. Und endet nach den Planungen zwei Monate später am 16. Juni in Sulina am Schwarzen Meer.

Begleitet wird der Professor im Wasser von einem Kajak und ab Kelheim in Niederbayern zudem von der MS Marbach, einem ehemaligen Fährschiff aus den 1980er-Jahren, auf dem sich eigentlich



Touristen und Ausflugsgäste vergnügen. Kapitän Edgar Wilhelm, der die Donau seit mehr als 20 Jahren kennt, hat sein Schiff speziell dafür über mehrere Monate zum Forschungsschiff und zur Basisstation für die Expedition umgebaut.

An Bord der MS Marbach (Foto links). Kapitän Edgar Wilhelm hat sein Schiff in den Dienst des Bildungs- und Forschungsprojektes CLEAN DANUBE gestellt. Dafür hat er sein Fährschiff monatelang in eine schwimmende Forschungsstation umgebaut.

Tägliche Wasserproben und Analysen

Peter Krause trifft die Crew früh am Morgen an der Staustufe Jochenstein kurz hinter Passau. Die MS Marbach liegt ruhig im Wasser. Das Kajak, das zur Sicherheit und Kommunikation die direkte Begleitung des schwimmenden Professors ist, liegt im

Gras am Ufer. Projektleiter Mario Kümmel von der AWP - association for wildlife protection e.V., mit Sitz in Freiburg im Breisgau und zwei weitere Projekt-Team-Mitarbeiter kommen Peter Krause vom Schiff aus entgegengelaufen.

Der Wolftechnik Geschäftsführer hat Kerzenfiltergehäuse aus Edelstahl mit Rundgewinde und einsteckbarer Lochblechführungsstange zum Treffen mitgebracht. Erklärt den Projektmitarbeitern deren Aufbau und zeigt den korrekten Einbau der MS-Edelstahlgewebekerzen ins Gehäuse. Die Edelstahlgehäuse sollen parallel zu den schon eingesetzten Kerzenfiltergehäusen aus Polypropylen getestet werden.

Kerzenfiltergehäuse komplett aus Edelstahl (Foto rechts). 01WTGD-Kerzenfiltergehäuse aus Edelstahl mit Rundgewinde und einsteckbarer Lochblechführungsstange sind vielseitig einsetzbare Filtergehäuse für nahezu alle industriellen Anwendungen.



Die von Wolftechnik zur Verfügung gestellten Filtersysteme sind leistungsstark und besonders handlich. Sie werden im Projekt für die täglichen Analysen des Flusswassers und hierbei speziell zur Abtrennung von Feststoffen wie Mikroplastik aus den gezogenen Wasserproben benötigt. Denn das transnationale Bildungsprojekt CLEAN DANUBE ist auch ein Forschungsprojekt. Mit einem fahrenden Labor und in Zusammenarbeit mit internationalen Forschungseinrichtungen beprobt und analysiert das Team um Prof. Dr. Fath den gesamten Verlauf der Donau. Wasserproben werden an jedem Projekttag genommen.

Plastikmüll wird zu Mikroplastik

Professor Andreas Fath stößt nur wenig später zu der Gruppe um Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause dazu. Der sportliche Chemiker, der an der Hochschule Furtwangen zu Mikroplastik forscht und zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften und Lehrbüchern veröffentlicht hat, freut sich über die Lieferung der Edelstahlgehäuse. Schnell kommen die beiden Männer ins Gespräch. Über Fitness und über Plastikmüll, den der Fluss an den Steinen zu Mikroplastik zermahlt.

„Wie wichtig sind die Erfahrungen aus Ihren vorherigen Projekten wie dem Projekt ‚Rheines Wasser‘, bei dem Sie 2014 den Rhein durchschwommen haben“, fragt Peter Krause. „Es gab bei jedem Projekt Durchhänger, da will man am liebsten aufgeben. Aber aus den vorherigen Projekten habe ich gelernt, dass das vorüber geht“, lacht der Professor.

Der Wolftechnik-Geschäftsführer fragt weiter: „Wie läuft ein Tag während des Projektes ab? Wie viele Stunden sind Sie an einem durchschnittlichen Tag im Wasser?“ „Es geht jeden Tag ins Wasser“, sagt Fath. „Je nach Strömung geht es mal schneller voran, mal langsamer. Vor den Staustufen ist jeder Kilometer hart erarbeitet.“

„Wie geht es heute weiter“, interessiert Peter Krause. „Heute schwimme ich erst mal ein Stück voraus und lasse mich zurückfahren zu einem Pressetermin“, erzählt Andreas Fath. „Dann fahren wir mit der Marbach weiter und ich lasse mich wieder an der Ausstiegsstelle absetzen und schwimme weiter.“ Die Taktungen der Termine sei eng durchgeplant. Und nach 60 Kilometer Schwimmen abends noch einen Vortrag zu halten sei ganz schön anstrengend, berichtet er. „Hinter Wien wird es ruhiger und dann sind auch mehr Puffer eingeplant.“



Umweltschutz durch Bildung

Begleitet wird Andreas Fath auf seiner Expedition von einer fahrenden Wissenswerkstatt. Das Bildungsprojekt will mit Ausstellungen und Workshops aufklären. Eines der Ziele ist es, der Bevölkerung entlang der Donau Kompetenz zu umweltgerechtem Handeln für eine einzigartige Flusslandschaft zu vermitteln, deren Verschmutzung durch Makro- und Mikroplastik weder ausreichend wahrgenommen noch wirksam verhindert wird.

Schwimmen für einen sauberen Fluss (Foto links). Das Kajak begleitet Prof. Andreas Fath (ganz links im Bild) auf seiner anstrengenden und nicht ungefährlichen Reise flussabwärts.

Die Unterstützung für das aktuelle Gewässerschutzprojekt des „Schwimmenden Professors“ durch den Filtersystemspezialisten Wolftechnik hat eine lange Vorgeschichte. So hat das Unternehmen bereits in einer langjährigen Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut auf Helgoland (Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung) Erfahrung auf dem Gebiet gesammelt. „Das Thema Probenahme aus Gewässern zur anschließenden Untersuchung der zurückgehaltenen Feststoffe war hier immer ein zentrales Thema“, erklärt Geschäftsführer Peter Krause. Im Laufe unterschiedlicher Forschungsprojekte wurden sowohl die geeigneten Methoden als auch die richtigen Filtersysteme für diese Anwendung erarbeitet.

Erstes Projekt schon 2014

Aufgrund der Kompetenz und der Erfahrung der Firma Wolftechnik kam es bereits 2014 zu einer ersten Zusammenarbeit mit Andreas Fath. Wolftechnik lieferte die Filtertechnik für das Projekt „Rheines Wasser“, bei dem der Professor 1.231 Kilometer schwimmend im Rhein von der Quelle bis zur Mündung zurücklegte. Untersucht wurde das Vorkommen von Mikroplastik im Fluss. „Wir waren schon im Anfangsstadium des Projektes ‚Rheines Wasser‘ von der Idee und dem Ziel dieser einzigartigen Aktion begeistert“, erinnert sich Peter Krause.



MS-Edelstahlgewebekerbe, reinigbares Siebelement (Foto rechts oben). MS-Edelstahlgewebekerbere sind robuste und vielseitig einsetzbare Siebelemente. Die Edelstahlgewebe sind von 2 µm bis 2000 µm verfügbar.



Damals wie heute im aktuellen Projekt 2022 kommen 01WTKF-Kunststoffgehäuse und MS-Edelstahlgewebekerbere mit unterschiedlichen Filterfeinheiten sowie CPC-Schnellkupplungen und Stecker zum Einsatz. Neu im Projekt CLEANDANUBE zudem 01WTGD-Kerzenfiltergehäuse aus Edelstahl.

Peter Krause besucht das Team bei Passau (Foto links). Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause (links) und zwei Projektmitarbeiter mit 01WTKF- und 01WTGD-Kerzenfiltergehäusen für die täglichen Wasseranalysen.

Die Kerzenfiltergehäuse bestehen komplett aus Polypropylen oder

aus Edelstahl. Bei den Filterelementen handelt es sich um reinigbare Siebelemente. Die eingesetzten HFC-Kupplungen sind besonders leistungsfähige CPC-Schnellkupplungen. Optimierte Strömungsführung, handliches Design und geringes Gewicht zeichnen die Kupplungen aus.

Zusätzliche Informationen

Mehr Informationen über das Projekt CLEANDANUBE im Internet unter www.cleandanube.org

Über Prof. Dr. Andreas Fath

Andreas Fath ist passionierter Schwimmer und hat durch seine Aktivitäten im Rhein und im Tennessee River bereits international und in zahlreichen TV-Beiträgen als „Schwimmender Professor“ von sich reden gemacht. Aktuell durchschwimmt der Chemiker, der zu Mikroplastik forscht, im Projekt CLEANDANUBE die Donau von der Quelle im Schwarzwald bis zur Mündung ins Schwarze Meer.

Über die AWP

Die AWP - association for wildlife protection e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Seit 2011 unterstützt und realisiert die AWP weltweit Artenschutz-, Naturschutz- und Bildungsprojekte. Seit 2017 initiiert der Verein Umweltbildungsprojekte im Donaoraum. Die Projekte werden durch Spenden und Fördermittel finanziert.

Über Wolftechnik Filtersysteme

Innovation ist eine der Triebfedern der Firma Wolftechnik Filtersysteme. Zehn Prozent der Engineering-Leistungen gehen in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte. „Wir wollen jedes Jahr zwei bis drei kleinere Produkte erneuern oder aktualisieren. Aber wir wollen auch alle zwei Jahre ein komplett neues und innovatives Produkt auf den Markt bringen“, berichtet Geschäftsführer Peter Krause.

Bei Wolftechnik dreht sich alles um Produkte zur Abtrennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten, wobei hier von Wasser bis hin zu zähflüssigen Klebstoffen alles vertreten ist. „Seit 1966 entwickeln wir innovative Filtersysteme, die international geschätzt und in etlichen Branchen eingesetzt werden.“

Lebensmittel & Getränke, Chemie, Farben & Kosmetik, Medizin & Analytik, Wasser & Reiniger sowie Elektronik & Optik, alle setzen auf die Leistungsfähigkeit der Filtersysteme von Wolftechnik. „Wir konstruieren die individuellen Druckbehälter in denen die Filtersysteme arbeiten, nehmen die Auswahl der Filterelemente vor und liefern zudem die passenden Anschlüsse für die Rohrleitungen wie Armaturen, Ventile und die Messtechnik.“

Investiert wird in neue Produkte, aber auch in den Firmensitz Weil der Stadt um die Zukunftsfähigkeit am Standort zu sichern.

Klare Sache!

Mehr Informationen unter: www.wolftechnik.de/

und im **Wolftechnik-Presse-Archiv: www.wolftechnik.de/de/info/pressearchiv.php**

Foto- / Abbildungsindex

Abdruck der Fotos honorarfrei. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.



Abb. 1

Tägliche Wasseranalysen sollen Aufschluss über die Verunreinigung des Flusses durch Mikroplastik bringen

Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause (links) erklärt Prof. Dr. Andreas Fath (Mitte) und zwei Projektmitarbeitern den Einsatz der Filterelemente in die Wolftechnik-Gehäuse.

Foto: Wolftechnik



Abb. 2

Peter Krause besucht das Team bei Passau

Wolftechnik Geschäftsführer Peter Krause (links) und zwei Projektmitarbeiter mit 01WTKF- und 01WTGD-Kerzenfiltergehäusen für täglichen Wasseranalysen.

Foto: Wolftechnik



Abb. 3

Schwimmen für einen sauberen Fluss

Das Kajak begleitet den „schwimmenden Professor“ auf seiner anstrengenden und nicht ungefährlichen Reise flussabwärts. Prof. Andreas Fath (ganz links) durchschwimmt die Donau von der Quelle bis zur Mündung, um auf die Verschmutzung des Flusses durch Plastikmüll aufmerksam zu machen.

Foto: Wolftechnik

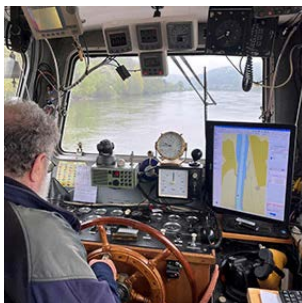


Abb. 4

An Bord der MS Marbach

Kapitän Edgar Wilhelm hat sein Schiff in den Dienst des Bildungs- und Forschungsprojektes CLEANANUBE gestellt. Dafür hat er sein Fährschiff monatelang in eine schwimmende Forschungsstation umgebaut.

Foto: Wolftechnik



Abb. 5

Kerzenfiltergehäuse komplett aus Edelstahl

01WTGD-Kerzenfiltergehäuse aus Edelstahl mit Rundgewinde und einsteckbarer Lochblechführungsstange sind vielseitig einsetzbare Filtergehäuse für nahezu alle industriellen Anwendungen.

Foto: Martin Wolf Wagner



Abb. 6

MS-Edelstahlgewebekerze, reinigbares Siebelement

MS-Edelstahlgewebekerzen sind robuste und vielseitig einsetzbare Siebelemente. Die Edelstahlgewebe sind von 2 μm bis 2000 μm verfügbar.

Foto: Martin Wolf Wagner